

Die Offenbarung

Die Offenbarung

Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21									

Inhaltsverzeichnis

1 Die Offenbarung Je- su	4
- Gruß an die sieben Ge- meinden	4
- Der Auftrag an Johan- nes	5
2 Das Sendschreiben an Ephesus	7
- Das Sendschreiben an Smyrna	7
- Das Sendschreiben an Pergmon	8
- Das Sendschreiben an Thyatira	9
3 Das Sendschreiben an Sardes	11
- Das Sendschreiben an Philadelphia	11
- Das Sendschreiben an Laodizäa	13

4 Vor dem Thron Got- tes	15
5 Das Buch mit den sieben Siegeln	17
6 Die Öffnung der ers- ten sechs Siegel	20
7 Die Versiegelten	23
- Die große Schar aus al- len Völkern	24
8 Das siebente Sie- gel	26
9 Die Posaunen 5 und 6	28
10 Der Engel mit dem Büchlein	31
11 Die beiden Zeugen	33
- Die 7. Posaune	35
12 Die Frau und der Drache	36
13 Die beiden Tiere	39
14 Das Lamm und die Seinen	42
- Die Botschaft der drei Engel	42

- Ernte und Weinlese .44

15 Das Lied der Überwinder 46

- Die Schalen des Zorns
46

16 Die Schalen 1 bis 6 48

17 Die große Hure Babylon 51

18 Der Untergang Babylons 54

19 Jubel über den Untergang Babylons 58

- Der Reiter auf dem weißen Pferd59
- Das Ende des Tieres und des falschen Propheten60

20 Das tausendjährige Reich 62

- Der letzte Kampf .. 63
- Das Weltgericht63

21 Das neue Jerusalem 65

22 Das neue Jerusalem 69

- Der Herr kommt ... 69

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2015-01
www.daswortgottes.de

1 Die Offenbarung Jesu

1 Offenbarung Jesu Christi, welche Gott ihm gab, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muß; und durch seinen Engel sendend, hat er es seinem Knechte Johannes gezeigt,

2 der bezeugt hat das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi, alles, was er sah.

3 Glückselig, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung und bewahren, was in ihr geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe!

Gruß an die sieben Gemeinden

4 Johannes den sieben Versammlungen, die in Asien sind: Gnade euch und Friede von

dem, der da ist und der da war und der da kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Throne sind,

5 und von Jesu Christo, welcher der treue Zeuge ist, der Erstgeborene der Toten und der Fürst der Könige der Erde!

Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden gewaschen hat in seinem Blute,

6 und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

7 Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die ihn durchstochen haben,

und wehklagen werden
seinetwegen alle Stämme
des Landes.

Ja,
Amen.

8 Ich bin das Alpha und das
Omega,
spricht der Herr,
Gott,
der da ist und der da war
und der da kommt,
der Allmächtige.

Der Auftrag an Johannes

9 Ich,
Johannes,
euer Bruder und
Mitgenosse in der Drangsal
und dem Königtum und
dem Ausharren in Jesu,
war auf der Insel,
genannt Patmos,
um des Wortes Gottes und
des Zeugnisses Jesu willen.

10 Ich war an des Herrn Tage
im Geiste,
und ich hörte hinter mir
eine laute Stimme wie die
einer Posaune,
welche sprach:

11 Was du siehst,
schreibe in ein Buch und
sende es den sieben
Versammlungen:
nach Ephesus und nach
Smyrna und nach
Pergamus und nach
Thyatira und nach Sardes
und nach Philadelphia und
nach Laodicäa.

12 Und ich wandte mich um,
die Stimme zu sehen,
welche mit mir redete,
und als ich mich
umgewandt hatte,
sah ich sieben goldene
Leuchter,

13 und inmitten der [sieben]
Leuchter einen gleich dem
Sohne des Menschen,
angetan mit einem bis zu
den Füßen reichenden
Gewande,
und an der Brust umgürtet
mit einem goldenen Gürtel;

14 sein Haupt aber und seine
Haare weiß wie weiße
Wolle,
wie Schnee,
und seine Augen wie eine

Feuerflamme,

Todes und des Hades.

15 und seine Füße gleich
glänzendem Kupfer,
als glühten sie im Ofen,
und seine Stimme wie das
Rauschen vieler Wasser;

19 Schreibe nun,
was du gesehen hast,
und was ist,
und was nach diesem
geschehen wird.

16 und er hatte in seiner
rechten Hand sieben
Sterne,
und aus seinem Munde
ging hervor ein scharfes,
zweischneidiges Schwert,
und sein Angesicht war,
wie die Sonne leuchtet in
ihrer Kraft.

20 Das Geheimnis der sieben
Sterne,
die du in meiner Rechten
gesehen hast,
und die sieben goldenen
Leuchter:
Die sieben Sterne sind
Engel der sieben
Versammlungen,
und die sieben Leuchter
sind sieben
Versammlungen.

17 Und als ich ihn sah,
fiel ich zu seinen Füßen wie
tot.
Und er legte seine Rechte
auf mich und sprach:
Fürchte dich nicht!
Ich bin der Erste und der
Letzte

18 und der Lebendige,
und ich war tot,
und siehe,
ich bin lebendig von
Ewigkeit zu Ewigkeit und
habe die Schlüssel des

2 *Das Sendschreiben an
Ephesus*

- 1 Dem Engel der
Versammlung in Ephesus
schreibe:
Dieses sagt,
der die sieben Sterne in
seiner Rechten hält,
der da wandelt inmitten
der sieben goldenen
Leuchter:
- 2 Ich kenne deine Werke und
deine Arbeit und dein
Ausharren,
und daß du Böse nicht
ertragen kannst;
und du hast die geprüft,
welche sich Apostel
nennen,
und sind es nicht,
und hast sie als Lügner
erfunden;
- 3 und du hast Ausharren und
hast getragen um meines
Namens willen,
und bist nicht müde
geworden.
- 4 Aber ich habe wider dich,
daß du deine erste Liebe

verlassen hast.

- 5 Gedenke nun,
wovon du gefallen bist,
und tue Buße und tue die
ersten Werke;
wenn aber nicht,
so komme ich dir und
werde deinen Leuchter aus
seiner Stelle wegrücken,
wenn du nicht Buße tust.
- 6 Aber dieses hast du,
daß du die Werke der
Nikolaiten hassest,
die auch ich hasse.
- 7 Wer ein Ohr hat,
höre,
was der Geist den
Versammlungen sagt!
Dem,
der überwindet,
dem werde ich zu essen
geben von dem Baume des
Lebens,
welcher in dem Paradiese
Gottes ist.

*Das Sendschreiben an
Smyrna*

- 8 Und dem Engel der

Versammlung in Smyrna
schreibe:
Dieses sagt der Erste und
der Letzte,
der starb und wieder
lebendig wurde:

- 9 Ich kenne deine Drangsal
und deine Armut (du bist
aber reich) und die
Lästerung von denen,
welche sagen,
sie seien Juden,
und sind es nicht,
sondern eine Synagoge des
Satans.
- 10 Fürchte nichts von dem,
was du leiden wirst.
Siehe,
der Teufel wird etliche von
euch ins Gefängnis werfen,
auf daß ihr geprüft werdet,
und ihr werdet Drangsal
haben zehn Tage.
Sei getreu bis zum Tode,
und ich werde dir die
Krone des Lebens geben.

- 11 Wer ein Ohr hat,
höre was der Geist den
Versammlungen sagt!
Wer überwindet,

wird nicht beschädigt
werden von dem zweiten
Tode.

*Das Sendschreiben an
Pergamon*

- 12 Und dem Engel der
Versammlung in Pergamus
schreibe:
Dieses sagt,
der das scharfe,
zweischneidige Schwert
hat:
- 13 Ich weiß,
wo du wohnst,
wo der Thron des Satans
ist;
und du hältst fest an
meinem Namen und hast
meinen Glauben nicht
verleugnet,
auch in den Tagen,
in welchen Antipas mein
treuer Zeuge war,
der bei euch,
wo der Satan wohnt,
ermordet worden ist.
- 14 Aber ich habe ein wenig
wider dich,
daß du solche dort hast,

welche die Lehre Balaams festhalten,
der den Balak lehrte,
ein Ärgernis vor die Söhne Israels zu legen,
Götzenopfer zu essen und Hurerei zu treiben.

15 Also hast auch du solche, welche in gleicher Weise die Lehre der Nikolaiten festhalten.

16 Tue nun Buße;
wenn aber nicht,
so komme ich dir bald und werde Krieg mit ihnen führen mit dem Schwerte meines Mundes.

17 Wer ein Ohr hat,
höre,
was der Geist den Versammlungen sagt!
Dem,
der überwindet,
dem werde ich von dem verborgenen Manna geben;
und ich werde ihm einen weißen Stein geben,
und auf den Stein einen neuen Namen geschrieben,
welchen niemand kennt,

als wer ihn empfängt.

Das Sendschreiben an Thyatira

18 Und dem Engel der Versammlung in Thyatira schreibe:
Dieses sagt der Sohn Gottes,
der seine Augen hat wie eine Feuerflamme und seine Füße gleich glänzendem Kupfer:

19 Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und dein Ausharren,
und weiß,
daß deiner letzten Werke mehr sind als der ersten.

20 Aber ich habe wider dich,
daß du das Weib Jesabel duldest,
welche sich eine Prophetin nennt,
und sie lehrt und verführt meine Knechte,
Hurerei zu treiben und Götzenopfer zu essen.

21 Und ich gab ihr Zeit,
auf daß sie Buße täte,
und sie will nicht Buße tun von ihrer Hurerei.

22 Siehe,
ich werfe sie in ein Bett und die,
welche Ehebruch mit ihr treiben,
in große Drangsal,
wenn sie nicht Buße tun von ihren Werken.

23 Und ihre Kinder werde ich mit Tod töten,
und alle Versammlungen werden erkennen,
daß ich es bin,
der Nieren und Herzen erforscht:
und ich werde euch einem jeden nach euren Werken geben.

24 Euch aber sage ich,
den übrigen,
die in Thyatira sind,
so viele diese Lehre nicht haben,
welche die Tiefen des Satans,
wie sie sagen,

nicht erkannt haben:
ich werfe keine andere Last auf euch;

25 doch was ihr habt haltet fest,
bis ich komme.

26 Und wer überwindet und meine Werke bewahrt bis ans Ende,
dem werde ich Gewalt über die Nationen geben;

27 und er wird sie weiden mit eiserner Rute,
wie Töpfergefäße zerschmettert werden,
wie auch ich von meinem Vater empfangen habe;

28 und ich werde ihm den Morgenstern geben.

29 Wer ein Ohr hat,
höre,
was der Geist den Versammlungen sagt!

3 *Das Sendschreiben an Sardes*

- 1 Und dem Engel der Versammlung in Sardes schreibe:
Dieses sagt, der die sieben Geister Gottes hat und die sieben Sterne:
Ich kenne deine Werke, daß du den Namen hast, daß du lebst, und bist tot.
- 2 Sei wachsam und stärke das Übrige, das sterben will; denn ich habe deine Werke nicht völlig erfunden vor meinem Gott.
- 3 Gedenke nun, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße.
Wenn du nun nicht wachen wirst, so werde ich [über dich] kommen wie ein Dieb, und du wirst nicht wissen, um welche Stunde ich über

dich kommen werde.

- 4 Aber du hast einige wenige Namen in Sardes, die ihre Kleider nicht besudelt haben; und sie werden mit mir einhergehen in weißen Kleidern, denn sie sind es wert.
- 5 Wer überwindet, der wird mit weißen Kleidern bekleidet werden, und ich werde seinen Namen nicht auslöschen aus dem Buche des Lebens und werde seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.
- 6 Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt!
- Das Sendschreiben an Philadelphia*
- 7 Und dem Engel der Versammlung in Philadelphia schreibe:

- Dieses sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel des David hat, der da öffnet, und niemand wird schließen, und schließt und niemand wird öffnen:
- 8 Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe eine geöffnete Tür vor dir gegeben, die niemand zu schließen vermag; denn du hast eine kleine Kraft, und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet.
- 9 Siehe, ich gebe aus der Synagoge des Satans von denen, welche sagen, sie seien Juden, und sind es nicht, sondern lügen; siehe, ich werde sie zwingen, daß sie kommen und sich niederwerfen vor deinen Füßen und erkennen, daß ich dich geliebt habe.
- 10 Weil du das Wort meines Ausharrens bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die zu versuchen, welche auf der Erde wohnen.
- 11 Ich komme bald; halte fest, was du hast, auf daß niemand deine Krone nehme!
- 12 Wer überwindet, den werde ich zu einer Säule machen in dem Tempel meines Gottes, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich werde auf ihn schreiben den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das aus dem Himmel

herniederkommt von
meinem Gott,
und meinen neuen Namen.

13 Wer ein Ohr hat,
höre,
was der Geist den
Versammlungen sagt!

Das Sendschreiben an
Laodizäa

14 Und dem Engel der
Versammlung in Laodicäa
schreibe:
Dieses sagt der Amen,
der treue und wahrhaftige
Zeuge,
der Anfang der Schöpfung
Gottes:

15 Ich kenne deine Werke,
daß du weder kalt noch
warm bist.
Ach,
daß du kalt oder warm
wärest!

16 Also,
weil du lau bist und weder
kalt noch warm,
so werde ich dich ausspeien
aus meinem Munde.

17 Weil du sagst:
Ich bin reich und bin reich
geworden und bedarf
nichts,
und weißt nicht,
daß du der Elende und der
Jämmerliche und arm und
blind und bloß bist.

18 Ich rate dir,
Gold von mir zu kaufen,
geläutert im Feuer,
auf daß du reich werdest;
und weiße Kleider,
auf daß du bekleidet
werdest,
und die Schande deiner
Blöße nicht offenbar werde;
und Augensalbe,
deine Augen zu salben,
auf daß du sehen mögest.

19 Ich überführe und züchtige,
so viele ich liebe.
Sei nun eifrig und tue
Buße!

20 Siehe,
ich stehe an der Tür und
klopfe an;
wenn jemand meine
Stimme hört und die Tür
auftut,

zu dem werde ich eingehen
und das Abendbrot mit
ihm essen,
und er mit mir.

21 Wer überwindet,
dem werde ich geben,
mit mir auf meinem
Throne zu sitzen,
wie auch ich überwunden
und mich mit meinem
Vater gesetzt habe auf
seinen Thron.

22 Wer ein Ohr hat,
höre,
was der Geist den
Versammlungen sagt!

4 Vor dem Thron Gottes

- 1 Nach diesem sah ich:
und siehe,
eine Tür war aufgetan in
dem Himmel,
und die erste Stimme,
die ich gehört hatte wie die
einer Posaune mit mir
reden,
sprach:
Komm hier herauf,
und ich werde dir zeigen,
was nach diesem
geschehen muß.
- 2 Als bald war ich im Geiste;
und siehe,
ein Thron stand in dem
Himmel,
und auf dem Throne saß
einer.
- 3 Und der da saß,
war von Ansehen gleich
einem Jaspisstein und
einem Sardis,
und ein Regenbogen war
rings um den Thron,
von Ansehen gleich einem
Smaragd.
- 4 Und rings um den Thron
waren vierundzwanzig
Throne,
und auf den Thronen saßen
vierundzwanzig Älteste,
bekleidet mit weißen
Kleidern,
und auf ihren Häuptern
goldene Kronen.
- 5 Und aus dem Throne gehen
hervor Blitze und Stimmen
und Donner;
und sieben Feuerfackeln
brannten vor dem Throne,
welche die sieben Geister
Gottes sind.
- 6 Und vor dem Throne wie
ein gläsernes Meer,
gleich Kristall;
und inmitten des Thrones
und um den Thron her vier
lebendige Wesen,
voller Augen vorn und
hinten.
- 7 Und das erste lebendige
Wesen war gleich einem
Löwen,
und das zweite lebendige
Wesen gleich einem Kalbe,
und das dritte lebendige
Wesen hatte das Angesicht

- eines Menschen,
und das vierte lebendige
Wesen war gleich einem
fliegenden Adler.
- 8 Und die vier lebendigen
Wesen hatten,
ein jedes von ihnen für
sich,
je sechs Flügel;
ringsum und inwendig sind
sie voller Augen,
und sie hören Tag und
Nacht nicht auf zu sagen:
Heilig,
heilig,
heilig,
Herr,
Gott,
Allmächtiger,
der da war und der da ist
und der da kommt!
- 9 Und wenn die lebendigen
Wesen Herrlichkeit und
Ehre und Danksagung
geben werden dem,
der auf dem Throne sitzt,
der da lebt von Ewigkeit zu
Ewigkeit,
- 10 so werden die
vierundzwanzig Ältesten
niederfallen vor dem,
der auf dem Throne sitzt,
und den anbeten,
der da lebt von Ewigkeit zu
Ewigkeit,
und werden ihre Kronen
niederwerfen vor dem
Throne und sagen:
- 11 Du bist würdig,
o unser Herr und unser
Gott,
zu nehmen die Herrlichkeit
und die Ehre und die
Macht;
denn du hast alle Dinge
erschaffen,
und deines Willens wegen
waren sie und sind sie
erschaffen worden.

5 *Das Buch mit den
sieben Siegeln*

- 1 Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Throne saß, ein Buch, beschrieben inwendig und auswendig, mit sieben Siegeln versiegelt.
- 2 Und ich sah einen starken Engel, der mit lauter Stimme ausrief: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen?
- 3 Und niemand in dem Himmel, noch auf der Erde, noch unter der Erde vermochte das Buch zu öffnen, noch es anzublicken.
- 4 Und ich weinte sehr, weil niemand würdig erfunden wurde, das Buch zu öffnen, noch es anzublicken.
- 5 Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe, der aus dem Stamme Juda ist, die Wurzel Davids, das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel.
- 6 Und ich sah inmitten des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten ein Lamm stehen wie geschlachtet, das sieben Hörner hatte und sieben Augen, welche die sieben Geister Gottes sind, die gesandt sind über die ganze Erde.
- 7 Und es kam und nahm das Buch aus der Rechten dessen, der auf dem Throne saß.
- 8 Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die

- vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamme, und sie hatten ein jeder eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk, welches die Gebete der Heiligen sind.
- 9 Und sie singen ein neues Lied: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott erkauf, durch dein Blut, aus jedem Stamm und Sprache und Volk und Nation,
- 10 und hast sie unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!
- 11 Und ich sah: und ich hörte eine Stimme vieler Engel um den Thron her und um die lebendigen Wesen und die Ältesten; und ihre Zahl war
- Zehntausende mal Zehntausende und Tausende mal Tausende,
- 12 die mit lauter Stimme sprachen: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Segnung.
- 13 Und jedes Geschöpf, das in dem Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meere ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Throne sitzt und dem Lamme die Segnung und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!
- 14 Und die vier lebendigen Wesen sprachen:

Amen!
 Und die Ältesten fielen
 nieder und beteten an.

*6 Die Öffnung der
 ersten sechs Siegel*

- 1 Und ich sah,
 als das Lamm eines von
 den sieben Siegeln öffnete:
 und ich hörte eines von den
 vier lebendigen Wesen wie
 eine Donnerstimme sagen:
- 2 Komm!
 Und ich sah:
 und siehe,
 ein weißes Pferd,
 und der darauf saß hatte
 einen Bogen;
 und eine Krone wurde ihm
 gegeben,
 und er zog aus,
 siegend und auf daß er
 siegte.
- 3 Und als es das zweite
 Siegel öffnete,
 hörte ich das zweite
 lebendige Wesen sagen:
 Komm!
- 4 Und es zog aus ein anderes,
 feuerrotes Pferd;
 und dem,
 der darauf saß,
 ihm wurde gegeben,
- den Frieden von der Erde
 zu nehmen,
 und daß sie einander
 schlachteten;
 und ein großes Schwert
 wurde ihm gegeben.
- 5 Und als es das dritte Siegel
 öffnete,
 hörte ich das dritte
 lebendige Wesen sagen:
 Komm!
 Und ich sah:
 und siehe,
 ein schwarzes Pferd,
 und der darauf saß,
 hatte eine Waage in seiner
 Hand.
- 6 Und ich hörte wie eine
 Stimme inmitten der vier
 lebendigen Wesen,
 welche sagte:
 Ein Chönix Weizen für
 einen Denar,
 und drei Chönix Gerste für
 einen Denar;
 und das Öl und den Wein
 beschädige nicht.
- 7 Und als es das vierte Siegel
 öffnete,
 hörte ich [die Stimme des]

vierten lebendigen Wesens
sagen:
Komm!

- 8 Und ich sah:
und siehe,
ein fahles Pferd,
und der darauf saß,
sein Name war Tod;
und der Hades folgte ihm.
Und ihm wurde Gewalt
gegeben über den vierten
Teil der Erde,
zu töten mit dem Schwerte
und mit Hunger und mit
Tod und durch die wilden
Tiere der Erde.
- 9 Und als es das fünfte Siegel
öffnete,
sah ich unter dem Altar die
Seelen derer,
welche geschlachtet
worden waren um des
Wortes Gottes und um des
Zeugnisses willen,
das sie hatten.
- 10 Und sie riefen mit lauter
Stimme und sprachen:
Bis wann,
o Herrscher,
der du heilig und

wahrhaftig bist,
richtest und rächst du
nicht unser Blut an denen,
die auf der Erde wohnen?

- 11 Und es wurde ihnen einem
jeden ein weißes Gewand
gegeben;
und es wurde ihnen gesagt,
daß sie noch eine kleine
Zeit ruhen sollten,
bis auch ihre Mitknechte
und ihre Brüder vollendet
sein würden,
die ebenso wie sie getötet
werden würden.
- 12 Und ich sah,
als es das sechste Siegel
öffnete:
und es geschah ein großes
Erdbeben;
und die Sonne wurde
schwarz wie ein härener
Sack,
und der ganze Mond wurde
wie Blut,
- 13 und die Sterne des Himmels
fielen auf die Erde,
wie ein Feigenbaum,
geschüttelt von einem
starken Winde,

seine unreifen Feigen
abwirft.

- 14 Und der Himmel entwich
wie ein Buch,
das aufgerollt wird,
und jeder Berg und jede
Insel wurden aus ihren
Stellen gerückt.
- 15 Und die Könige der Erde
und die Großen und die
Obersten und die Reichen
und die Starken und jeder
Knecht und Freie
verbargen sich in die
Höhlen und in die Felsen
der Berge;
- 16 und sie sagen zu den
Bergen und zu den Felsen:
Fallet auf uns und
verberget uns vor dem
Angesicht dessen,
der auf dem Throne sitzt,
und vor dem Zorne des
Lammes;
- 17 denn gekommen ist der
große Tag seines Zornes,
und wer vermag zu
bestehen?

7 Die Versiegelten

- 1 Und nach diesem sah ich vier Engel auf den vier Ecken der Erde stehen, welche die vier Winde der Erde festhielten, auf daß kein Wind wehe auf der Erde, noch auf dem Meere, noch über irgend einen Baum.
- 2 Und ich sah einen anderen Engel von Sonnenaufgang heraufsteigen, welcher das Siegel des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln, welchen gegeben worden war, die Erde und das Meer zu beschädigen, und sagte:
- 3 Beschädiget nicht die Erde, noch das Meer, noch die Bäume, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben.
- 4 Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: hundertvierundvierzigtausend Versiegelte, aus jedem Stamme der Söhne Israels.
- 5 Aus dem Stamme Juda zwölftausend Versiegelte, aus dem Stamme Ruben zwölftausend, aus dem Stamme Gad zwölftausend,
- 6 aus dem Stamme Aser zwölftausend, aus dem Stamme Nephthalim zwölftausend, aus dem Stamme Manasse zwölftausend,
- 7 aus dem Stamme Simeon zwölftausend, aus dem Stamme Levi zwölftausend, aus dem Stamme Issaschar zwölftausend,
- 8 aus dem Stamme Zabulon zwölftausend, aus dem Stamme Joseph zwölftausend, aus dem Stamme Benjamin

zwölftausend Versiegelte.

Die große Schar aus allen Völkern

- 9 Nach diesem sah ich: und siehe, eine große Volksmenge, welche niemand zählen konnte, aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen, und sie standen vor dem Throne und vor dem Lamme, bekleidet mit weißen Gewändern, und Palmen waren in ihren Händen.
- 10 Und sie rufen mit lauter Stimme und sagen: Das Heil unserem Gott, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamme!
- 11 Und alle Engel standen um den Thron her und um die Ältesten und die vier lebendigen Wesen, und sie fielen vor dem Throne auf ihre
- Angesichter und beteten Gott an und sagten: Amen!
- 12 Die Segnung und die Herrlichkeit und die Weisheit und die Danksagung und die Ehre und die Macht und die Stärke unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.
- 13 Und einer von den Ältesten hob an und sprach zu mir: Diese, die mit weißen Gewändern bekleidet sind, wer sind sie, und woher sind sie gekommen?
- 14 Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es. Und er sprach zu mir: Dies sind die, welche aus der großen Drangsal kommen, und sie haben ihre Gewänder gewaschen und haben sie weiß gemacht in dem Blute des Lammes.

- 15 Darum sind sie vor dem Throne Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Throne sitzt, wird sein Zelt über ihnen errichten.
- 16 Sie werden nicht mehr hungern, auch werden sie nicht mehr dürsten, noch wird je die Sonne auf sie fallen, noch irgend eine Glut;
- 17 denn das Lamm, das in der Mitte des Thrones ist, wird sie weiden und sie leiten zu Quellen der Wasser des Lebens, und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen.

8 Das siebente Siegel

- 1 Und als es das siebte Siegel öffnete, entstand ein Schweigen in dem Himmel bei einer halben Stunde.
- 2 Und ich sah die sieben Engel, welche vor Gott stehen; und es wurden ihnen sieben Posaunen gegeben.
- 3 Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar, und er hatte ein goldenes Räucherfaß; und es wurde ihm viel Räucherwerk gegeben, auf daß er Kraft gebe den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar, der vor dem Throne ist.
- 4 Und der Rauch des Räucherwerks stieg mit den Gebeten der Heiligen auf aus der Hand des Engels vor Gott.
- 5 Und der Engel nahm das
- Räucherfaß und füllte es von dem Feuer des Altars und warf es auf die Erde; und es geschahen Stimmen und Donner und Blitze und ein Erdbeben.
- 6 Und die sieben Engel, welche die sieben Posaunen hatten, bereiteten sich, auf daß sie posaunten.
- 7 Und der erste posaunte: und es kam Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde geworfen. Und der dritte Teil der Erde verbrannte, und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte.
- 8 Und der zweite Engel posaunte: und wie ein großer, mit Feuer brennender Berg wurde ins Meer geworfen; und der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut.

- 9 Und es starb der dritte Teil der Geschöpfe, welche im Meere waren, die Leben hatten, und der dritte Teil der Schiffe wurde zerstört.
- 10 Und der dritte Engel posaunte: und es fiel vom Himmel ein großer Stern, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den dritten Teil der Ströme und auf die Wasserquellen.
- 11 Und der Name des Sternes heißt Wermut; und der dritte Teil der Wasser wurde zu Wermut, und viele der Menschen starben von den Wassern, weil sie bitter gemacht waren.
- 12 Und der vierte Engel posaunte: und es wurde geschlagen der dritte Teil der Sonne und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne, auf daß der dritte Teil derselben verfinstert würde, und der Tag nicht schiene seinen dritten Teil und die Nacht gleicherweise.
- 13 Und ich sah: und ich hörte einen Adler fliegen inmitten des Himmels und mit lauter Stimme sagen: Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen, wegen der übrigen Stimmen der Posaune der drei Engel, die posaunen werden!

- 9 Die Posaunen 5 und 6
- 1 Und der fünfte Engel posaunte: und ich sah einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war; und es wurde ihm der Schlüssel zum Schlunde des Abgrundes gegeben.
- 2 Und er öffnete den Schlund des Abgrundes; und ein Rauch stieg auf aus dem Schlunde wie der Rauch eines großen Ofens, und die Sonne und die Luft wurden von dem Rauche des Schlundes verfinstert.
- 3 Und aus dem Rauche kamen Heuschrecken hervor auf die Erde, und es wurde ihnen Gewalt gegeben, wie die Skorpionen der Erde Gewalt haben.
- 4 Und es wurde ihnen gesagt, daß sie nicht beschädigen sollten das Gras der Erde, noch irgend etwas Grünes, noch irgend einen Baum, sondern die Menschen, welche nicht das Siegel Gottes an ihren Stirnen haben.
- 5 Und es wurde ihnen gegeben, daß sie sie nicht töteten, sondern daß sie fünf Monate gequält würden; und ihre Qual war wie die Qual eines Skorpions, wenn er einen Menschen schlägt.
- 6 Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und werden ihn nicht finden, und werden zu sterben begehren, und der Tod flieht vor ihnen.
- 7 Und die Gestalten der Heuschrecken waren gleich zum Kampfe gerüsteten Pferden, und auf ihren Köpfen wie Kronen gleich Gold, und ihre Angesichter wie Menschenangesichter;

- 8 und sie hatten Haare wie Weiberhaare, und ihre Zähne waren wie die der Löwen.
- 9 Und sie hatten Panzer wie eiserne Panzer, und das Geräusch ihrer Flügel war wie das Geräusch von Wagen mit vielen Pferden, die in den Kampf laufen;
- 10 und sie haben Schwänze gleich Skorpionen, und Stacheln, und ihre Gewalt ist in ihren Schwänzen, die Menschen fünf Monate zu beschädigen.
- 11 Sie haben über sich einen König, den Engel des Abgrundes; sein Name ist auf hebräisch Abaddon, und im Griechischen hat er den Namen Apollyon.
- 12 Das eine Wehe ist vorüber; siehe, es kommen noch zwei Wehe nach diesen Dingen.
- 13 Und der sechste Engel posaunte: und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott ist, zu dem sechsten Engel,
- 14 der die Posaune hatte, sagen: Löse die vier Engel, welche an dem großen Strome Euphrat gebunden sind.
- 15 Und die vier Engel wurden gelöst, welche bereit waren auf Stunde und Tag und Monat und Jahr, auf daß sie den dritten Teil der Menschen töteten.
- 16 Und die Zahl der Kriegsheere zu Roß war zweimal zehntausend mal zehntausend; ich hörte ihre Zahl.
- 17 Und also sah ich die Rosse in dem Gesicht und die auf ihnen saßen: und sie hatten feurige und

- hyazinthene und schweflichte Panzer; und die Köpfe der Rosse waren wie Löwenköpfe, und aus ihren Mäulern geht Feuer und Rauch und Schwefel hervor.
- 18 Von diesen drei Plagen wurde der dritte Teil der Menschen getötet, von dem Feuer und dem Rauch und dem Schwefel, die aus ihren Mäulern hervorgehen.
- 19 Denn die Gewalt der Rosse ist in ihrem Maule und in ihren Schwänzen; denn ihre Schwänze sind gleich Schlangen und haben Köpfe, und mit ihnen beschädigen sie.
- 20 Und die übrigen der Menschen, welche durch diese Plagen nicht getötet wurden, taten nicht Buße von den Werken ihrer Hände, daß sie nicht anbeteten die Dämonen und die goldenen
- und die silbernen und die ehernen und die steinernen und die hölzernen Götzenbilder, die weder sehen noch hören noch wandeln können.
- 21 Und sie taten nicht Buße von ihren Mordtaten, noch von ihren Zaubereien, noch von ihrer Hurerei, noch von ihren Diebstählen.

10 *Der Engel mit dem
Büchlein*

- 1 Und ich sah einen anderen starken Engel aus dem Himmel herniederkommen, bekleidet mit einer Wolke, und der Regenbogen war auf seinem Haupte, und sein Angesicht war wie die Sonne, und seine Füße wie Feuersäulen;
- 2 und er hatte in seiner Hand ein geöffnetes Büchlein. Und er stellte seinen rechten Fuß auf das Meer, den linken aber auf die Erde;
- 3 und er rief mit lauter Stimme, wie ein Löwe brüllt. Und als er rief, redeten die sieben Donner ihre Stimmen.
- 4 Und als die sieben Donner redeten, wollte ich schreiben; und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen:
- Versiegle, was die sieben Donner geredet haben, und schreibe dieses nicht.
- 5 Und der Engel, den ich auf dem Meere und auf der Erde stehen sah, erhob seine rechte Hand zum Himmel und schwur bei dem,
- 6 der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, welcher den Himmel erschuf und was in ihm ist, und die Erde und was auf ihr ist, und das Meer und was in ihm ist, daß keine Frist mehr sein wird,
- 7 sondern in den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er posaunen wird, wird auch das Geheimnis Gottes vollendet sein, wie er seinen eigenen Knechten, den Propheten, die frohe Botschaft verkündigt hat.

- 8 Und die Stimme, die ich aus dem Himmel hörte, redete wiederum mit mir und sprach:
Gehe hin, nimm das geöffnete Büchlein in der Hand des Engels, der auf dem Meere und auf der Erde steht.
- 9 Und ich ging zu dem Engel und sagte ihm, er möge mir das Büchlein geben.
Und er spricht zu mir:
Nimm es und iß es auf; und es wird deinen Bauch bitter machen, aber in deinem Munde wird es süß sein wie Honig.
- 10 Und ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels und aß es auf; und es war in meinem Munde süß, wie Honig, und als ich es gegessen hatte, wurde mein Bauch bitter gemacht.
- 11 Und es wurde mir gesagt:
Du mußt wiederum weissagen über Völker und Nationen und Sprachen und viele Könige.

11 Die beiden Zeugen

- 1 Und es wurde mir ein Rohr,
gleich einem Stabe,
gegeben und gesagt:
Stehe auf und miß den
Tempel Gottes und den
Altar und die darin
anbeten.
- 2 Und den Hof,
der außerhalb des Tempels
ist,
wirf hinaus und miß ihn
nicht;
denn er ist den Nationen
gegeben worden,
und sie werden die heilige
Stadt zertreten
zweiundvierzig Monate.
- 3 Und ich werde meinen zwei
Zeugen Kraft geben,
und sie werden
tausendzweihundertsechzig
Tage weissagen,
mit Sacktuch bekleidet.
- 4 Diese sind die zwei
Ölbäume und die zwei
Leuchter,
die vor dem Herrn der Erde
stehen.
- 5 Und wenn jemand sie
beschädigen will,
so geht Feuer aus ihrem
Munde und verzehrt ihre
Feinde;
und wenn jemand sie
beschädigen will,
so muß er also getötet
werden.
- 6 Diese haben die Gewalt,
den Himmel zu
verschließen,
auf daß während der Tage
ihrer Weissagung kein
Regen falle;
und sie haben Gewalt über
die Wasser,
sie in Blut zu verwandeln,
und die Erde zu schlagen
mit jeder Plage,
so oft sie nur wollen.
- 7 Und wenn sie ihr Zeugnis
vollendet haben werden,
so wird das Tier,
das aus dem Abgrund
heraufsteigt,
Krieg mit ihnen führen,
und wird sie überwinden
und sie töten.
- 8 Und ihr Leichnam wird auf

- der Straße der großen
Stadt liegen,
welche geistlicherweise
Sodom und Ägypten heißt,
wo auch ihr Herr
gekreuzigt wurde.
- 9 Und viele aus den Völkern
und Stämmen und
Sprachen und Nationen
sehen ihren Leichnam drei
Tage und einen halben,
und erlauben nicht,
ihre Leichname ins Grab zu
legen.
- 10 Und die auf der Erde
wohnen,
freuen sich über sie und
frohlocken und werden
einander Geschenke
senden,
weil diese,
die zwei Propheten,
die quälten,
welche auf der Erde
wohnen.
- 11 Und nach den drei Tagen
und einem halben kam der
Geist des Lebens aus Gott
in sie,
und sie standen auf ihren
Füßen;
und große Furcht fiel auf
die,
welche sie schauten.
- 12 Und ich hörte eine laute
Stimme aus dem Himmel
zu ihnen sagen:
Steiget hier herauf!
Und sie stiegen in den
Himmel hinauf in der
Wolke,
und es schauten sie ihre
Feinde.
- 13 Und in jener Stunde
geschah ein großes
Erdbeben,
und der zehnte Teil der
Stadt fiel,
und siebentausend
Menschennamen kamen in
dem Erdbeben um;
und die übrigen wurden
voll Furcht und gaben dem
Gott des Himmels Ehre.
- 14 Das zweite Wehe ist
vorüber;
siehe,
das dritte Wehe kommt
bald.

Die 7. Posaune

- 15 Und der siebte Engel
posaunte:
und es geschahen laute
Stimmen in dem Himmel,
welche sprachen:
Das Reich der Welt unseres
Herrn und seines Christus
ist gekommen,
und er wird herrschen von
Ewigkeit zu Ewigkeit.
- 16 Und die vierundzwanzig
Ältesten,
die vor Gott auf ihren
Thronen sitzen,
fielen auf ihre Angesichter
und beteten Gott an und
sprachen:
- 17 Wir danken dir,
Herr,
Gott,
Allmächtiger,
der da ist und der da war,
daß du angenommen hast
deine große Macht und
angetreten deine
Herrschaft!
- 18 Und die Nationen sind
zornig gewesen,

und dein Zorn ist
gekommen und die Zeit der
Toten,
um gerichtet zu werden,
und den Lohn zu geben
deinen Knechten,
den Propheten,
und den Heiligen und
denen,
die deinen Namen fürchten,
den Kleinen und den
Großen,
und die zu verderben,
welche die Erde verderben.

- 19 Und der Tempel Gottes im
Himmel wurde geöffnet,
und die Lade seines
Bundes wurde in seinem
Tempel gesehen;
und es geschahen Blitze
und Stimmen und Donner
und ein Erdbeben und ein
großer Hagel.

12 Die Frau und der
Drache

- 1 Und ein großes Zeichen
erschien in dem Himmel:
Ein Weib bekleidet mit der
Sonne,
und der Mond war unter
ihren Füßen,
und auf ihrem Haupte eine
Krone von zwölf Sternen.
- 2 Und sie ist schwanger und
schreit in Geburtswehen
und in Schmerzen zu
gebären.
- 3 Und es erschien ein anderes
Zeichen in dem Himmel:
und siehe,
ein großer,
feurröter Drache,
welcher sieben Köpfe und
zehn Hörner hatte,
und auf seinen Köpfen
sieben Diademe;
- 4 und sein Schwanz zieht den
dritten Teil der Sterne des
Himmels mit sich fort;
und er warf sie auf die
Erde.
Und der Drache stand vor
- dem Weibe,
das im Begriff war zu
gebären,
auf daß er,
wenn sie geboren hätte,
ihr Kind verschlänge.
- 5 Und sie gebar einen
männlichen Sohn,
der alle Nationen weiden
soll mit eiserner Rute;
und ihr Kind wurde
entrückt zu Gott und zu
seinem Throne.
- 6 Und das Weib floh in die
Wüste,
woselbst sie eine von Gott
bereitete Stätte hat,
auf daß man sie daselbst
ernähre
tausendzweihundertsechzig
Tage.
- 7 Und es entstand ein Kampf
in dem Himmel:
Michael und seine Engel
kämpften mit dem
Drachen.
Und der Drache kämpfte
und seine Engel;
- 8 und sie siegten nicht ob,

auch wurde ihre Stätte
nicht mehr in dem Himmel
gefunden.

- 9 Und es wurde geworfen der
große Drache,
die alte Schlange,
welcher Teufel und Satan
genannt wird,
der den ganzen Erdkreis
verführt,
geworfen wurde er auf die
Erde,
und seine Engel wurden
mit ihm hinabgeworfen.
- 10 Und ich hörte eine laute
Stimme in dem Himmel
sagen:
Nun ist das Heil und die
Macht und das Reich
unseres Gottes und die
Gewalt seines Christus
gekommen;
denn hinabgeworfen ist der
Verkläger unserer Brüder,
der sie Tag und Nacht vor
unserem Gott verklagte.
- 11 Und sie haben ihn
überwunden um des Blutes
des Lammes und um des
Wortes ihres Zeugnisses

willen,
und sie haben ihr Leben
nicht geliebt bis zum Tode!

- 12 Darum seid fröhlich,
ihr Himmel und die ihr in
ihnen wohnt!
Wehe der Erde und dem
Meere!
Denn der Teufel ist zu
euch hinabgekommen und
hat große Wut,
da er weiß,
daß er wenig Zeit hat.
- 13 Und als der Drache sah,
daß er auf die Erde
geworfen war,
verfolgte er das Weib,
welches das männliche
Kind geboren hatte.
- 14 Und es wurden dem Weibe
die zwei Flügel des großen
Adlers gegeben,
auf daß sie in die Wüste
fliege,
an ihre Stätte,
woselbst sie ernährt wird
eine Zeit und Zeiten und
eine halbe Zeit,
fern von dem Angesicht
der Schlange.

- 15 Und die Schlange warf aus
ihrem Munde Wasser,
wie einen Strom,
hinter dem Weibe her,
auf daß sie sie mit dem
Strome forttrisse.
- 16 Und die Erde half dem
Weibe,
und die Erde tat ihren
Mund auf und verschlang
den Strom,
den der Drache aus seinem
Munde warf.
- 17 Und der Drache ward
zornig über das Weib und
ging hin,
Krieg zu führen mit den
übrigen ihres Samens,
welche die Gebote Gottes
halten und das Zeugnis
Jesu haben.
- 18 Und ich stand auf dem
Sande des Meeres.

13 Die beiden Tiere

- 1 Und ich sah aus dem Meere ein Tier aufsteigen, welches zehn Hörner und sieben Köpfe hatte, und auf seinen Hörnern zehn Diademe, und auf seinen Köpfen Namen der Lästerung.
- 2 Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Pardel, und seine Füße wie die eines Bären, und sein Maul wie eines Löwen Maul. Und der Drache gab ihm seine Macht und seinen Thron und große Gewalt.
- 3 Und ich sah einen seiner Köpfe wie zum Tode geschlachtet. Und seine Todeswunde wurde geheilt, und die ganze Erde verwunderte sich über das Tier.
- 4 Und sie beteten den Drachen an,
- weil er dem Tiere die Gewalt gab, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tiere gleich? Und wer vermag mit ihm zu kämpfen?
- 5 Und es wurde ihm ein Mund gegeben, der große Dinge und Lästerungen redete; und es wurde ihm Gewalt gegeben, zweiundvierzig Monate zu wirken.
- 6 Und es öffnete seinen Mund zu Lästerungen wider Gott, seinen Namen zu lästern und seine Hütte [und] die, welche ihre Hütte in dem Himmel haben.
- 7 Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu überwinden; und es wurde ihm Gewalt gegeben über jeden Stamm und Volk und Sprache und Nation.

- 8 Und alle, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten, ein jeder, dessen Name nicht geschrieben ist in dem Buche des Lebens des geschlachteten Lammes von Grundlegung der Welt an.
- 9 Wenn jemand ein Ohr hat, so höre er!
- 10 Wenn jemand in Gefangenschaft [führt], so geht er in Gefangenschaft; wenn jemand mit dem Schwerte töten wird, so muß er mit dem Schwerte getötet werden. Hier ist das Ausharren und der Glaube der Heiligen.
- 11 Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen: und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamme, und es redete wie ein Drache.
- 12 Und die ganze Gewalt des ersten Tieres übt es vor ihm aus, und es macht, daß die Erde und die auf ihr wohnen das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt wurde.
- 13 Und es tut große Zeichen, daß es selbst Feuer vom Himmel auf die Erde herabkommen läßt vor den Menschen;
- 14 und es verführt, die auf der Erde wohnen wegen der Zeichen, welche vor dem Tiere zu tun ihm gegeben wurde, indem es die, welche auf der Erde wohnen, auffordert, ein Bild dem Tiere zu machen, das die Wunde des Schwertes hat und lebte.
- 15 Und es wurde ihm gegeben, dem Bilde des Tieres Odem zu geben,

auf daß das Bild des Tieres auch redete und bewirkte, daß alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten.

- 16 Und es bringt alle dahin, die Kleinen und die Großen, und die Reichen und die Armen, und die Freien und die Knechte, daß sie ein Malzeichen annehmen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn;
- 17 und daß niemand kaufen oder verkaufen kann, als nur der, welcher das Malzeichen hat, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier ist die Weisheit.
- 18 Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres, denn es ist eines Menschen Zahl; und seine Zahl ist sechshundertsechzig.

14 *Das Lamm und die Seinen*

- 1 Und ich sah: und siehe, das Lamm stand auf dem Berge Zion und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, welche seinen Namen und den Namen seines Vaters an ihren Stirnen geschrieben trugen.
- 2 Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie das Rauschen vieler Wasser und wie das Rollen eines lauten Donners; und die Stimme, welche ich hörte, war wie von Harfensängern, die auf ihren Harfen spielen.
- 3 Und sie singen ein neues Lied vor dem Throne und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten; und niemand konnte das Lied lernen, als nur die hundertvierundvierzigtausend,

die von der Erde erkauft waren.

- 4 Diese sind es, die sich mit Weibern nicht befleckt haben, denn sie sind Jungfrauen; diese sind es, die dem Lamme folgen, wohin irgend es geht. Diese sind aus den Menschen erkauft worden als Erstlinge Gott und dem Lamme.
- 5 Und in ihrem Munde wurde kein Falsch gefunden; [denn] sie sind tadellos.

Die Botschaft der drei Engel

- 6 Und ich sah einen anderen Engel inmitten des Himmels fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und Stamm und Sprache und

- Volk,
- 7 indem er mit lauter Stimme sprach:
Fürchtet Gott und gebet ihm Ehre,
denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen;
und betet den an,
der den Himmel und die Erde gemacht hat und das Meer und die Wasserquellen.
- 8 Und ein anderer, zweiter Engel folgte und sprach:
Gefallen,
gefallen ist Babylon,
die große,
die mit dem Weine der Wut ihrer Hurerei alle Nationen getränkt hat.
- 9 Und ein anderer, dritter Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme:
Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und ein Malzeichen annimmt an seine Stirn oder an seine Hand,
- 10 so wird auch er trinken von dem Weine des Grimmes Gottes,
der unvermischt in dem Kelche seines Zornes bereitet ist;
und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamme.
- 11 Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit;
und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht,
die das Tier und sein Bild anbeten,
und wenn jemand das Malzeichen seines Namens annimmt.
- 12 Hier ist das Ausharren der Heiligen,
welche die Gebote Gottes halten und den Glauben Jesu.
- 13 Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen:
Schreibe:
Glücklich die Toten,
die im Herrn sterben,

- von nun an!
Ja,
spricht der Geist,
auf daß sie ruhen von ihren Arbeiten,
denn ihre Werke folgen ihnen nach.
- Ernte und Weinlese
- 14 Und ich sah:
und siehe,
eine weiße Wolke,
und auf der Wolke saß einer gleich dem Sohne des Menschen,
welcher auf seinem Haupte eine goldene Krone und in seiner Hand eine scharfe Sichel hatte.
- 15 Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel hervor und rief dem,
der auf der Wolke saß,
mit lauter Stimme zu:
Schicke deine Sichel und ernte;
denn die Stunde des Erntens ist gekommen,
denn die Ernte der Erde ist überreif geworden.
- 16 Und der auf der Wolke saß,
legte seine Sichel an die Erde,
und die Erde wurde geerntet.
- 17 Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel hervor,
der in dem Himmel ist,
und auch er hatte eine scharfe Sichel.
- 18 Und ein anderer Engel,
der Gewalt über das Feuer hatte,
kam aus dem Altar hervor,
und er rief dem,
der die scharfe Sichel hatte,
mit lautem Schrei zu und sprach:
Schicke deine scharfe Sichel und lies die Trauben des Weinstocks der Erde,
denn seine Beeren sind reif geworden.
- 19 Und der Engel legte seine Sichel an die Erde und las die Trauben des Weinstocks der Erde und warf sie in die große Kelter des Grimmes Gottes.

20 Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten, und Blut ging aus der Kelter hervor bis an die Gebisse der Pferde, tausendsechshundert Stadien weit.

15 *Das Lied der Überwinder*

- 1 Und ich sah ein anderes Zeichen in dem Himmel, groß und wunderbar: Sieben Engel, welche sieben Plagen hatten, die letzten; denn in ihnen ist der Grimm Gottes vollendet.
- 2 Und ich sah wie ein gläsernes Meer, mit Feuer gemischt, und die Überwinder über das Tier und über sein Bild und über die Zahl seines Namens an dem gläsernen Meere stehen, und sie hatten Harfen Gottes.
- 3 Und sie singen das Lied Moses', des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sagen: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, Gott,

Allmächtiger!
Gerecht und wahrhaftig
deine Wege,
o König der Nationen!

- 4 Wer sollte nicht [dich], Herr, fürchten und deinen Namen verherrlichen? Denn du allein bist heilig; denn alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, denn deine gerechten Taten sind offenbar geworden.

Die Schalen des Zorns

- 5 Und nach diesem sah ich: und der Tempel der Hütte des Zeugnisses in dem Himmel wurde geöffnet.
- 6 Und die sieben Engel, welche die sieben Plagen hatten, kamen aus dem Tempel hervor, angetan mit reinem, glänzenden Linnen, und um die Brust gegürtet mit goldenen Gürteln.

- 7 Und eines der vier lebendigen Wesen gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen, voll des Grimmes Gottes, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- 8 Und der Tempel wurde mit Rauch gefüllt von der Herrlichkeit Gottes und von seiner Macht; und niemand konnte in den Tempel eintreten, bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren.

16 Die Schalen 1 bis 6

- 1 Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Tempel zu den sieben Engeln sagen:
Gehet hin und gießet die sieben Schalen des Grimmes Gottes aus auf die Erde.
- 2 Und der erste ging hin und goß seine Schale aus auf die Erde;
und es kam ein böses und schlimmes Geschwür an die Menschen,
welche das Malzeichen des Tieres hatten und die sein Bild anbeteten.
- 3 Und der zweite goß seine Schale aus auf das Meer;
und es wurde zu Blut, wie von einem Toten,
und jede lebendige Seele starb,
alles was in dem Meere war.
- 4 Und der dritte goß seine Schale aus auf die Ströme und [auf] die
- Wasserquellen,
und sie wurden zu Blut.
- 5 Und ich hörte den Engel der Wasser sagen:
Du bist gerecht, der da ist und der da war, der Heilige,
daß du also gerichtet hast.
- 6 Denn Blut von Heiligen und Propheten haben sie vergossen,
und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben;
sie sind es wert.
- 7 Und ich hörte den Altar sagen:
Ja,
Herr,
Gott,
Allmächtiger,
wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte.
- 8 Und der vierte goß seine Schale aus auf die Sonne;
und es wurde ihr gegeben, die Menschen mit Feuer zu versengen.
- 9 Und die Menschen wurden

von großer Hitze versengt
und lästerten den Namen
Gottes,
der über diese Plagen
Gewalt hat,
und taten nicht Buße,
ihm Ehre zu geben.

10 Und der fünfte goß seine
Schale aus auf den Thron
des Tieres;
und sein Reich wurde
verfinstert;
und sie zerbissen ihre
Zungen vor Pein

11 und lästerten den Gott des
Himmels wegen ihrer Pein
und wegen ihrer
Geschwüre,
und taten nicht Buße von
ihren Werken.

12 Und der sechste goß seine
Schale aus auf den großen
Strom Euphrat;
und sein Wasser
vertrocknete,
auf daß der Weg der
Könige bereitet würde,
die von Sonnenaufgang
herkommen.

13 Und ich sah aus dem
Munde des Drachen und
aus dem Munde des Tieres
und aus dem Munde des
falschen Propheten drei
unreine Geister kommen,
wie Frösche;

14 denn es sind Geister von
Dämonen,
die Zeichen tun,
welche zu den Königen des
ganzen Erdkreises
ausgehen,
sie zu versammeln zu dem
Kriege [jenes] großen Tages
Gottes,
des Allmächtigen.

15 (Siehe,
ich komme wie ein Dieb.
Glücklich,
der da wacht und seine
Kleider bewahrt,
auf daß er nicht nackt
wandle und man seine
Schande sehe!)

16 Und er versammelte sie an
den Ort,
der auf hebräisch
Armagedon heißt.

17 Und der siebte goß seine
Schale aus in die Luft;
und es ging eine laute
Stimme aus von dem
Tempel [des Himmels],
von dem Throne,
welche sprach:

18 Es ist geschehen.
Und es geschahen Blitze
und Stimmen und Donner;
und ein großes Erdbeben
geschah,
desgleichen nicht
geschehen ist,
seitdem die Menschen auf
der Erde waren,
solch ein Erdbeben,
so groß.

19 Und die große Stadt wurde
in drei Teile geteilt,
und die Städte der
Nationen fielen,
und die große Babylon kam
ins Gedächtnis vor Gott,
ihr den Kelch des Weines
des Grimmes seines Zornes
zu geben.

20 Und jede Insel entfloh,
und Berge wurden nicht
gefunden.

21 Und große Hagelsteine,
wie ein Talent schwer,
fallen aus dem Himmel auf
die Menschen hernieder;
und die Menschen lästerten
Gott wegen der Plage des
Hagels,
denn seine Plage ist sehr
groß.

17 *Die große Hure
Babylon*

- 1 Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, und redete mit mir und sprach:
Komm her, ich will dir das Urteil über die große Hure zeigen, die auf [den] vielen Wassern sitzt,
- 2 mit welcher die Könige der Erde Hurerei getrieben haben; und die auf der Erde wohnen, sind trunken geworden von dem Weine ihrer Hurerei.
- 3 Und er führte mich im Geiste hinweg in eine Wüste; und ich sah ein Weib auf einem scharlachroten Tiere sitzen, voll Namen der Lästerung, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte.
- 4 Und das Weib war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelmetall und Perlen, und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voll Greuel und Unreinigkeit ihrer Hurerei;
- 5 und an ihrer Stirn einen Namen geschrieben: Geheimnis, Babylon, die große, die Mutter der Huren und der Greuel der Erde.
- 6 Und ich sah das Weib trunken von dem Blute der Heiligen und von dem Blute der Zeugen Jesu. Und ich wunderte mich, als ich sie sah, mit großer Verwunderung.
- 7 Und der Engel sprach zu mir:
Warum wundertest du dich?
Ich will dir das Geheimnis des Weibes sagen und des

- Tieres, das sie trägt, welches die sieben Köpfe und die zehn Hörner hat.
- gekommen; und wenn er kommt, muß er eine kleine Weile bleiben.
- 8 Das Tier, welches du sahest, war und ist nicht und wird aus dem Abgrund heraufsteigen und ins Verderben gehen; und die auf der Erde wohnen, deren Namen nicht in dem Buche des Lebens geschrieben sind von Grundlegung der Welt an, werden sich verwundern, wenn sie das Tier sehen, daß es war und nicht ist und da sein wird.
- 9 Hier ist der Verstand, der Weisheit hat:
Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf welchen das Weib sitzt.
- 10 Und es sind sieben Könige: fünf von ihnen sind gefallen, der eine ist, der andere ist noch nicht
- 11 Und das Tier, welches war und nicht ist, er ist auch ein achter und ist von den sieben und geht ins Verderben.
- 12 Und die zehn Hörner, die du sahest, sind zehn Könige, welche noch kein Königreich empfangen haben, aber Gewalt wie Könige empfangen eine Stunde mit dem Tiere.
- 13 Diese haben einen Sinn und geben ihre Macht und Gewalt dem Tiere.
- 14 Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie überwinden; denn er ist Herr der Herren und König der Könige, und die mit ihm sind Berufene und Auserwählte

und Treue.

über die Könige der Erde.

- 15 Und er spricht zu mir:
Die Wasser,
die du sahst,
wo die Hure sitzt,
sind Völker und
Völkerscharen und
Nationen und Sprachen;
- 16 und die zehn Hörner,
die du sahst,
und das Tier,
diese werden die Hure
hassen und werden sie öde
und nackt machen,
und werden ihr Fleisch
fressen und sie mit Feuer
verbrennen.
- 17 Denn Gott hat in ihre
Herzen gegeben,
seinen Sinn zu tun und in
einem Sinne zu handeln
und ihr Königreich dem
Tiere zu geben,
bis die Worte Gottes
vollbracht sein werden.
- 18 Und das Weib,
das du sahst,
ist die große Stadt,
welche das Königtum hat

18 *Der Untergang
Babylons*

- 1 Nach diesem sah ich einen
anderen Engel aus dem
Himmel herniederkommen,
welcher große Gewalt
hatte;
und die Erde wurde von
seiner Herrlichkeit
erleuchtet.
- 2 Und er rief mit starker
Stimme und sprach:
Gefallen,
gefallen ist Babylon,
die große,
und ist eine Behausung
von Dämonen geworden
und ein Gewahrsam jedes
unreinen Geistes und ein
Gewahrsam jedes unreinen
und gehaßten Vogels.
- 3 Denn von dem Weine der
Wut ihrer Hurerei haben
alle Nationen getrunken,
und die Könige der Erde
haben Hurerei mit ihr
getrieben,
und die Kaufleute der Erde
sind durch die Macht ihrer
Üppigkeit reich geworden.
- 4 Und ich hörte eine andere
Stimme aus dem Himmel
sagen:
Gehet aus ihr hinaus,
mein Volk,
auf daß ihr nicht ihrer
Sünden mitteilhaftig
werdet,
und auf daß ihr nicht
empfanget von ihren
Plagen;
- 5 denn ihre Sünden sind
aufgehäuft bis zum
Himmel,
und Gott hat ihrer
Ungerechtigkeiten gedacht.
- 6 Vergeltet ihr,
wie auch sie vergolten hat,
und verdoppelt [ihr]
doppelt nach ihren Werken;
in dem Kelche,
welchen sie gemischt hat,
mischet ihr doppelt.
- 7 Wieviel sie sich verherrlicht
und Üppigkeit getrieben
hat,
so viel Qual und Trauer
gebet ihr.
Denn sie spricht in ihrem
Herzen:

Ich sitze als Königin,
und Witwe bin ich nicht,
und Traurigkeit werde ich
nicht sehen.

- 8 Darum werden ihre Plagen
an einem Tage kommen:
Tod und Traurigkeit und
Hungersnot,
und mit Feuer wird sie
verbrannt werden;
denn stark ist der Herr,
Gott,
der sie gerichtet hat.
- 9 Und es werden über sie
weinen und wehklagen die
Könige der Erde,
welche Hurerei und
Üppigkeit mit ihr getrieben
haben,
wenn sie den Rauch ihres
Brandes sehen;
- 10 und sie werden von ferne
stehen aus Furcht vor ihrer
Qual und sagen:
Wehe,
wehe!
Die große Stadt,
Babylon,
die starke Stadt!
Denn in einer Stunde ist

dein Gericht gekommen.

- 11 Und die Kaufleute der Erde
weinen und trauern über
sie,
weil niemand mehr ihre
Ware kauft:
- 12 Ware von Gold und Silber
und Edelstein und Perlen
und feiner Leinwand und
Purpur und Seide und
Scharlach,
und alles Thynenholz und
jedes Gerät von Elfenbein
und jedes Gerät von
kostbarstem Holz und von
Erz und Eisen und Marmor,
13 und Zimmet und Amomum
und Räucherwerk und
Salbe und Weihrauch und
Wein und Öl und Feinmehl
und Weizen und Vieh und
Schafe,
und von Pferden und von
Wagen und von
Leibeigenen,
und Menschenseelen.
- 14 Und das Obst der Lust
deiner Seele ist von dir
gewichen,

und alles Glänzende und
Prächtige ist dir verloren,
und du wirst es nie mehr
finden.

- 15 Die Kaufleute dieser Dinge,
die an ihr reich geworden
sind,
werden aus Furcht vor ihrer
Qual von ferne stehen,
weinend und trauernd,
- 16 und werden sagen:
Wehe,
wehe!
Die große Stadt,
die bekleidet war mit feiner
Leinwand und Purpur und
Scharlach und übergoldet
mit Gold und Edelstein
und Perlen!
Denn in einer Stunde ist
der so große Reichtum
verwüstet worden.
- 17 Und jeder Steuermann und
jeder,
der nach irgend einem Orte
segelt,
und Schiffsleute und so
viele auf dem Meere
beschäftigt sind,
standen von ferne und

riefen,

- 18 als sie den Rauch ihres
Brandes sahen,
und sprachen:
Welche Stadt ist gleich der
großen Stadt?
- 19 Und sie warfen Staub auf
ihre Häupter und riefen
weinend und trauernd und
sprachen:
Wehe,
wehe!
Die große Stadt,
in welcher alle,
die Schiffe auf dem Meere
hatten,
reich wurden von ihrer
Kostbarkeit!
Denn in einer Stunde ist
sie verwüstet worden.
- 20 Sei fröhlich über sie,
du Himmel,
und ihr Heiligen und ihr
Apostel und ihr Propheten!
Denn Gott hat euer Urteil
an ihr vollzogen.
- 21 Und ein starker Engel hob
einen Stein auf wie einen
großen Mühlstein und warf

ihn ins Meer und sprach:
Also wird Babylon,
die große Stadt,
mit Gewalt niedergeworfen
und nie mehr gefunden
werden.

22 Und die Stimme der
Harfensänger und Musiker
und Flötenspieler und
Trompeter wird nie mehr
in dir gehört werden,
und nie mehr wird ein
Künstler irgend welcher
Kunst in dir gefunden
werden,
und das Geräusch des
Mühlsteins wird nie mehr
in dir gehört werden,

23 und das Licht einer Lampe
wird nie mehr in dir
scheinen,
und die Stimme des
Bräutigams und der Braut
wird nie mehr in dir gehört
werden;
denn deine Kaufleute
waren die Großen der Erde;
denn durch deine Zauberei
sind alle Nationen verführt
worden.

24 Und in ihr wurde das Blut
von Propheten und
Heiligen gefunden und von
allen denen,
die auf der Erde
geschlachtet worden sind.

19 *Jubel über den
Untergang Babylons*

1 Nach diesem hörte ich wie
eine laute Stimme einer
großen Volksmenge in dem
Himmel,
welche sprach:
Halleluja!
Das Heil und die
Herrlichkeit und die Macht
unseres Gottes!

2 Denn wahrhaftig und
gerecht sind seine Gerichte;
denn er hat die große Hure
gerichtet,
welche die Erde mit ihrer
Hurerei verderbte,
und hat das Blut seiner
Knechte gerächt an ihrer
Hand.

3 Und zum anderen Male
sprachen sie:
Halleluja!
Und ihr Rauch steigt auf
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

4 Und die vierundzwanzig
Ältesten und die vier
lebendigen Wesen fielen
nieder und beteten Gott

an,
der auf dem Throne sitzt,
und sagten:
Amen,
Halleluja!

5 Und eine Stimme kam aus
dem Throne hervor,
welche sprach:
Lobet unseren Gott,
alle seine Knechte,
[und] die ihr ihn fürchtet,
die Kleinen und die
Großen!

6 Und ich hörte wie eine
Stimme einer großen
Volksmenge und wie ein
Rauschen vieler Wasser
und wie ein Rollen starker
Donner,
welche sprachen:
Halleluja!
Denn der Herr,
unser Gott,
der Allmächtige,
hat die Herrschaft
angetreten.

7 Laßt uns fröhlich sein und
frohlocken und ihm Ehre
geben;
denn die Hochzeit des

Lammes ist gekommen,
und sein Weib hat sich
bereitet.

8 Und es ward ihr gegeben,
daß sie sich kleide in feine
Leinwand,
glänzend [und] rein;
denn die feine Leinwand
sind die Gerechtigkeiten
der Heiligen.

9 Und er spricht zu mir:
Schreibe:
Glückselig,
die geladen sind zum
Hochzeitsmahle des
Lammes!
Und er spricht zu mir:
Dies sind die wahrhaftigen
Worte Gottes.

10 Und ich fiel zu seinen
Füßen nieder,
ihn anzubeten.
Und er spricht zu mir:
Siehe zu,
tue es nicht.
Ich bin dein Mitknecht und
der deiner Brüder,
die das Zeugnis Jesu
haben;
bete Gott an.

Denn der Geist der
Weissagung ist das Zeugnis
Jesu.

Der Reiter auf dem weißen
Pferd

11 Und ich sah den Himmel
geöffnet,
und siehe,
ein weißes Pferd,
und der darauf saß,
[genannt] Treu und
Wahrhaftig,
und er richtet und führt
Krieg in Gerechtigkeit.

12 Seine Augen aber sind eine
Feuerflamme,
und auf seinem Haupte
sind viele Diademe,
und er trägt einen Namen
geschrieben,
den niemand kennt,
als nur er selbst;

13 und er ist bekleidet mit
einem in Blut getauchten
Gewande,
und sein Name heißt:
Das Wort Gottes.

14 Und die Kriegsheere,

die in dem Himmel sind,
folgten ihm auf weißen
Pferden,
angetan mit weißer,
reiner Leinwand.

15 Und aus seinem Munde
geht hervor ein scharfes,
[zweischneidiges] Schwert,
auf daß er damit die
Nationen schlage;
und er wird sie weiden mit
eiserner Rute,
und er tritt die Kelter des
Weines des Grimmes des
Zornes Gottes,
des Allmächtigen.

16 Und er trägt auf seinem
Gewande und auf seiner
Hüfte einen Namen
geschrieben:
König der Könige und Herr
der Herren.

Das Ende des Tieres und
des falschen Propheten

17 Und ich sah einen Engel in
der Sonne stehen,
und er rief mit lauter
Stimme und sprach zu
allen Vögeln,

die inmitten des Himmels
fliegen:
Kommet her,
versammelt euch zu dem
großen Mahle Gottes!

18 Auf daß ihr Fleisch von
Königen fresset und Fleisch
von Obersten und Fleisch
von Starken und Fleisch
von Pferden und von
denen,
die darauf sitzen,
und Fleisch von allen,
sowohl von Freien als
Sklaven,
sowohl von Kleinen als
Großen.

19 Und ich sah das Tier und
die Könige der Erde und
ihre Heere versammelt
Krieg zu führen mit dem,
der auf dem Pferde saß
und mit seinem Heere.

20 Und es wurde ergriffen das
Tier und der falsche
Prophet,
der mit ihm war,
der die Zeichen vor ihm
tat,
durch welche er die

verführte,
welche das Malzeichen des
Tieres annahmen und die
sein Bild anbeteten,
lebendig wurden die zwei
in den Feuersee geworfen,
der mit Schwefel brennt.

- 21 Und die übrigen wurden
getötet mit dem Schwerte
dessen,
der auf dem Pferde saß,
welches Schwert aus
seinem Munde hervorging;
und alle Vögel wurden von
ihrem Fleische gesättigt.

20 *Das tausendjährige
Reich*

- 1 Und ich sah einen Engel
aus dem Himmel
herniederkommen,
welcher den Schlüssel des
Abgrundes und eine große
Kette in seiner Hand hatte.
- 2 Und er griff den Drachen,
die alte Schlange,
welche der Teufel und der
Satan ist;
und er band ihn tausend
Jahre,
- 3 und warf ihn in den
Abgrund und schloß zu und
versiegelte über ihm,
auf daß er nicht mehr die
Nationen verführe,
bis die tausend Jahre
vollendet wären.
Nach diesem muß er eine
kleine Zeit gelöst werden.
- 4 Und ich sah Throne,
und sie saßen darauf,
und es wurde ihnen
gegeben,
Gericht zu halten;
und die Seelen derer,
- welche um des Zeugnisses
Jesu und um des Wortes
Gottes willen enthauptet
waren,
und die,
welche das Tier nicht
angebetet hatten,
noch sein Bild,
und das Malzeichen nicht
angenommen hatten an
ihre Stirn und an ihre
Hand,
und sie lebten und
herrschten mit dem
Christus tausend Jahre.
- 5 Die übrigen der Toten
wurden nicht lebendig,
bis die tausend Jahre
vollendet waren.
Dies ist die erste
Auferstehung.
- 6 Glückselig und heilig,
wer teilhat an der ersten
Auferstehung!
Über diese hat der zweite
Tod keine Gewalt,
sondern sie werden Priester
Gottes und des Christus
sein und mit ihm herrschen
tausend Jahre.

Der letzte Kampf

- 7 Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden,
- 8 und wird ausgehen, die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken der Erde sind, den Gog und den Magog, sie zum Kriege zu versammeln, deren Zahl wie der Sand des Meeres ist.
- 9 Und sie zogen herauf auf die Breite der Erde und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt; und Feuer kam [von Gott] hernieder aus dem Himmel und verschlang sie.
- 10 Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo sowohl das Tier ist als auch der falsche Prophet;

und sie werden Tag und Nacht gepeinigt werden von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Das Weltgericht

- 11 Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden.
- 12 Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher wurden aufgetan; und ein anderes Buch ward aufgetan, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken.
- 13 Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren,

und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.

- 14 Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee.
- 15 Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buche des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen.

21 *Das neue Jerusalem*

- 1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr.
- 2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel herniederkommen von Gott, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.
- 3 Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.
- 4 Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.
- 5 Und der auf dem Throne saß sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht [zu mir]: Schreibe, denn diese Worte sind gewiß und wahrhaftig.
- 6 Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden aus der Quelle des Wassers des Lebens geben umsonst.
- 7 Wer überwindet, wird dieses erben, und ich werde ihm Gott sein,

- und er wird mir Sohn sein.
- 8 Den Feigen aber und Ungläubigen und mit Greueln Befleckten und Mördern und Hurern und Zauberern und Götzendienern und allen Lügern, ihr Teil ist in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, welches der zweite Tod ist.
- 9 Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, voll der sieben letzten Plagen, und redete mit mir und sprach: Komm her, ich will dir die Braut, das Weib des Lammes zeigen.
- 10 Und er führte mich im Geiste hinweg auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt, Jerusalem, herniederkommend aus dem Himmel von Gott;
- 11 und sie hatte die Herrlichkeit Gottes. Ihr Lichtglanz war gleich einem sehr kostbaren Edelstein, wie ein kristallheller Jaspisstein;
- 12 und sie hatte eine große und hohe Mauer und hatte zwölf Tore, und an den Toren zwölf Engel, und Namen darauf geschrieben, welche die der zwölf Stämme der Söhne Israels sind.
- 13 Nach Osten drei Tore, und nach Norden drei Tore, und nach Süden drei Tore, und nach Westen drei Tore.
- 14 Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundlagen, und auf denselben zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes.

- 15 Und der mit mir redete hatte ein Maß, ein goldenes Rohr, auf daß er die Stadt messe und ihre Tore und ihre Mauern.
- 16 Und die Stadt liegt viereckig, und ihre Länge ist so groß wie die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohre, zwölftausend Stadien; die Länge und die Breite und die Höhe derselben sind gleich.
- 17 Und er maß ihre Mauer, hundertvierundvierzig Ellen, eines Menschen Maß, das ist des Engels.
- 18 Und der Bau ihrer Mauer war Jaspis, und die Stadt reines Gold, gleich reinem Glase.
- 19 Die Grundlagen der Mauer der Stadt waren geschmückt mit jedem Edelstein:
- die erste Grundlage, Jaspis;
die zweite Saphir;
die dritte Chalcedon;
die vierte, Smaragd;
die fünfte, Sardonix;
- 20 die sechste, Sardis;
die siebte, Chrysolith;
die achte, Beryll;
die neunte, Topas;
die zehnte, Chrysopras;
die elfte, Hyazinth;
die zwölfte, Amethyst.
- 21 Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen, je eines der Tore war aus einer Perle, und die Straße der Stadt reines Gold, wie durchsichtiges Glas.
- 22 Und ich sah keinen Tempel

- in ihr, denn der Herr, Gott, der Allmächtige, ist ihr Tempel, und das Lamm.
- 23 Und die Stadt bedarf nicht der Sonne, noch des Mondes, auf daß sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes hat sie erleuchtet, und ihre Lampe ist das Lamm.
- 24 Und die Nationen werden durch ihr Licht wandeln, und die Könige der Erde bringen ihre Herrlichkeit zu ihr.
- 25 Und ihre Tore sollen bei Tage nicht geschlossen werden, denn Nacht wird daselbst nicht sein.
- 26 Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Nationen zu ihr bringen.
- 27 Und nicht wird in sie eingehen irgend etwas Gemeines und was Greuel und Lüge tut, sondern nur die geschrieben sind in dem Buche des Lebens des Lammes.

22 *Das neue Jerusalem*

- 1 Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Throne Gottes und des Lammes.
- 2 In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, war der Baum des Lebens, der zwölf Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes sind zur Heilung der Nationen.
- 3 Und keinerlei Fluch wird mehr sein; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein; und seine Knechte werden ihm dienen,
- 4 und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirnen sein.
- 5 Und Nacht wird nicht mehr sein und kein Bedürfnis nach einer Lampe und dem Lichte der Sonne; denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- Der Herr kommt*
- 6 Und er sprach zu mir: Diese Worte sind gewiß und wahrhaftig, und [der] Herr, der Gott der Geister der Propheten, hat seinen Engel gesandt, seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muß.
- 7 Und siehe, ich komme bald. Glückselig, der da bewahrt die Worte der Weissagung dieses Buches!
- 8 Und ich, Johannes, bin der, welcher diese Dinge hörte

- und sah; und als ich hörte und sah, fiel ich nieder, um anzubeten vor den Füßen des Engels, der mir diese Dinge zeigte.
- 9 Und er spricht zu mir: Siehe zu, tue es nicht. Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, der Propheten, und derer, welche die Worte dieses Buches bewahren. Bete Gott an.
- 10 Und er spricht zu mir: Versiegle nicht die Worte der Weissagung dieses Buches; die Zeit ist nahe.
- 11 Wer unrecht tut, tue noch unrecht, und wer unrein ist, verunreinige sich noch, und wer gerecht ist, übe noch Gerechtigkeit, und wer heilig ist, sei noch geheiligt.
- 12 Siehe, ich komme bald, und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk sein wird.
- 13 Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.
- 14 Glückselig, die ihre Kleider waschen, auf daß sie ein Recht haben an dem Baume des Lebens und durch die Tore in die Stadt eingehen!
- 15 Draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Hurer und die Mörder und die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut.
- 16 Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch diese Dinge zu bezeugen in den Versammlungen. Ich bin die Wurzel und das

Geschlecht Davids,
der glänzende
Morgenstern.

der heiligen Stadt,
wovon in diesem Buche
geschrieben ist.

17 Und der Geist und die
Braut sagen:
Komm!
Und wer es hört,
spreche:
Komm!
Und wen da dürstet,
der komme;
wer da will,
nehme das Wasser des
Lebens umsonst.

20 Der diese Dinge bezeugt,
spricht:
Ja,
ich komme bald.
Amen;
komm,
Herr Jesus!

21 Die Gnade des Herrn Jesus
Christus sei mit allen
Heiligen!

18 Ich bezeuge jedem,
der die Worte der
Weissagung dieses Buches
hört:
Wenn jemand zu diesen
Dingen hinzufügt,
so wird Gott ihm die
Plagen hinzufügen,
die in diesem Buche
geschrieben sind;

19 und wenn jemand von den
Worten des Buches dieser
Weissagung wegnimmt,
so wird Gott sein Teil
wegnehmen von dem
Baume des Lebens und aus